# Kurzbesprechungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **18 (1958)**

Heft 14

PDF erstellt am: **29.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Kurzbesprechungen

## II. Für alle

**Albert Schweitzer** (Albert Schweitzer erzählt sein Leben). Regie: J. Hill, 1956; Verleih: Neue Nordisk; englisch. Eine aus Familiendokumenten und Filmaufnahmen (Gunsbach und Lambarene) gestaltete Filmbiographie, die Albert Schweitzer zum großen Teil selber kommentiert. Vermittelt eine adäquate Vorstellung von Albert Schweitzers Wirken. Empfehlenswert. (II)

**Heilige Erbe, Das** / Jäger von Steiermark, Der / Wer die Heimat liebt. Regie: A. Solm, 1956; Verleih: Columbus; deutsch. Der Hauptreiz dieses Heimatfilms, der zum Schutze der Natur vor gedankenloser Zerstörung geschaffen wurde, besteht in den herrlichen Tier- und Landschaftsaufnahmen. Im übrigen eher ohne Ansprüche. (II)

**Horizons sans fin** / Hélène Boucher. Regie: J. Dreville, 1952; Verleih: Compt. Cin.; französisch. Biographischer Film über die Pilotin Hélène Boucher, deren Mut und Patriotismus. (II)

## II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

**Misérables, Les** (Elenden, Die). Regie: J. P. le Chanois, 1957; Verleih: Monopole Pathé; französisch. Neue Neuverfilmung von Victor Hugos Sozialepos: in seinen Grundanliegen menschlich rührend, besonders dank des Spiels von Jean Gabin. (II—III) Cfr. Bespr. Nr. 14, 1958.

**Orders to kill** (Befehl zu töten). Regie: Anthony Asquith, 1958; Verleih: Emelka; englisch. Formal wie inhaltlich unzweifelhaft ein hochstehender Problemfilm von mutiger Aktualität. Empfehlenswert. (II—III)

**Sad sack** (Regimentstrottel, Der). Regie: George Marshall, 1957; Verleih: Starfilm; englisch. In diesem amerikanischen Militärschwank ist kaum mehr Geist und echter Humor investiert wie in anderen Werken dieser Art. Man lacht ob des Klamauks, vergißt ihn aber schnell wieder. (II—III)

**Wilderer vom Silberwald, Der.** Regie: O. Meyer, 1957; Verleih: R. E. Stamm; deutsch. Heimatfilm. Held: der neue Förster im Ort, der der gemiedenen Sägewerksbesitzerin helfen will, sich dann aber in die Tochter des Oberförsters verliebt. Handlung langweilig, schön die Natur- und Tieraufnahmen. (II—III)

## III. Für Erwachsene

**Fortunella.** Regie: Ed. de Filippo, 1957; Verleih: Monopol; italienisch. Dieser neue Film mit Giulietta Masina ist voller Köstlichkeiten. Er lebt ganz und gar von der spielerischen Ausdruckskraft der Hauptdarstellerin, erreicht jedoch die geistige Aussage der Vorgänger «La Strada» und «Le notti di Cabiria» nicht. (III)

**Hoppla, jetzt kommt Eddie.** Regie: Werner Klingler, 1958; Verleih: Monopol; deutsch. Eddie Constantine parodiert sich selber in dieser Kriminal-Komödie, die den Lausbuben im Manne anspricht. Inhaltlich harmlos. (III)

**Montparnasse 19.** Regie: J. Becker, 1957; Verleih: Impérial; französisch. Biographischer Film über den Maler Modigliani, der besonders als der gesellschaftsfremde, sich unverstanden fühlende und sozial verkommene Künstler gezeigt wird. (III)

**Naked earth, The** (Nackte Erde, Die). Regie: V. Sherman, 1957/58; Verleih: Fox; englisch; Film um zwei Weiße in Afrika und ihre Einsamkeit inmitten der Einheimischen. Psychologisch eher interessant als packend wegen der innern Lieblosigkeit und Kälte, welche die Handlung (und die Darstellung der Ehe) charakterisiert. (III) Cfr. Bespr. Nr. 14, 1958.

**Our girl friday** (Drei Adams im Paradies). Regie: N. Langlay, 1957; Verleih: Pandora; englisch. Lustspiel à la Robinson, das alle Formen der Liebeswerbung abwandelt. Stellenweise recht amüsant, durchgehend dezent. (III)

**Sogni nel cassetto, I** (Träume der Jugend / Träume in der Schublade). Regie: Renato Castellani, 1957; Verleih: Monopole Pathé; italienisch. Hübscher und sympathischer Film über die Freuden und Nöte einer italienischen Studentenehe. (III)

**III—IV. Für reife Erwachsene**

**Chatte, La** (Katze, Die). Regie: Henri Decoin, 1957; Verleih: Royal; französisch. Film aus der französischen Résistance in Paris. Eine Agentin gerät in die Schlingen der Liebe und der Gestapo. Trotz guter Ansätze als Ganzes nicht überzeugend. (III—IV)

**Du darfst mich nicht verlassen.** Regie: M. Neufeld, 1958; Verleih: Beretta; deutsch. Dreiecksgeschichte mit positiven Akzenten und versönlichem Ausgang. Curd Jürgens und O. W. Fischer sind nicht voll überzeugend. Eine wenig bekleidete, höchst überflüssige Tänzerin wirkt mehr unbeholfen-komisch als anzüglich. (III—IV)

**Tamango** (Schwarze Sklavin, Die). Regie: John Berry, 1957; Verleih: Cinéoffice; französisch. Drama um einen Negersklaventransport im Jahre 1820, nach Prosper Mérimée. Gut in den Ansätzen — zu grobschlächtig in der Gestaltung. (III—IV)

**Ten North Frederic** (Ein Mann in den besten Jahren / Hochmut der Herzen). Regie: Philip Dunne, 1957/58; Verleih: Fox; englisch. Tragödie um einen Mann, der, von seiner Frau zu falschem Ehrgeiz verführt, im Leben versagt. Einige Vorbehalte wegen gelegentlicher falscher sittlicher Wertungen bezüglich Ehe, Liebe und Glück. Fein nüanciertes Spiel von Gary Cooper. (III—IV) Cfr. Bespr. Nr. 14, 1958.

**Touch of evil** (Im Zeichen des Bösen). Regie: Orson Welles, 1957/58; Verleih: Universal; englisch. In außergewöhnlich einprägsamer Bildsprache und pausenloser Bewegung wird eine düstere Grenzstadt-Affäre geschildert, in der das Böse lange zu obsiegen scheint. Ein echter Orson-Welles-Film. (III—IV)

**Viele kamen vorbei** / Autobahn-Mörder / Achtung, Autobahnmord. Regie: P. Pewas, 1955. Verleih: Pandora; deutsch. Film um einen Massenmörder. In der Handlung z. T. schleppend und mit einer Neigung zum psychologischen Gruselfilm. Daneben aber gute, eindrückliche Bildgestaltung, die viel dazu beiträgt, den Film zu einer wirksamen Warnung an Mädchen bezüglich Autostop-Fahrten zu machen. (III—IV)

**IV. Mit Reserven**

**Grabenplatz 17.** Regie: Erich Engels, 1958; Verleih: Neue Interna; deutsch. Deutscher Kriminalreißer von beachtlicher Routine; mit verschiedenen unnötigen Kraßheiten und ohne tieferen Gehalt. (IV)

**Tabarin.** Regie: R. Pottier, 1958; Verleih: Gamma; französisch. Music-Hall mit viel Beinen und viel, viel weniger Geist und Gestaltung. (IV)

**IV—V. Mit ernsten Reserven, abzuraten**

**Madeleine Tel. 13-62-11.** Regie: Kurt Meisel, 1958; Verleih: Elite; deutsch. Deutscher Dirnen- und Kupplerfilm, in dem viel eindeutiger als die behauptete positive Grundaussage die Spekulation auf niederen Publikumsgeschmack hervortritt. (IV—V)

**Aufklärungsfilm**

**Story of Bob and Sally, The** (Brautzeit und Ehe). Regie: E. C. Kenton, 1948; Verleih: Neue Nordisk; englisch. Aufklärungsfilm, der, eingebettet in eine Rahmenhandlung, Entwicklung und Funktion der Geschlechtsorgane korrekt darstellt, aber wieder einmal zu glauben scheint, zur Lösung der Geschlechtsprobleme gehöre nur das Wissen und nicht vor allem die persönliche ethische Haltung. Deshalb für Jugendliche nur bei ergänzender Kommentierung. Cfr. Bespr. Nr. 14, 1958.